



Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Geschäftsführung
Herr Schulz

Telefon: (0221) 221 96313

Fax: (0221) 221 96400

E-Mail: christian.schulz1@stadt-koeln.de

Datum: 01.03.2023

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 02.02.2023, 17:00 Uhr bis 19:35 Uhr, Bezirksrathaus Chorweiler, Großer Saal des Bürgerzentrums Chorweiler

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Zöllner, Reinhard, BBM	CDU
Gökpınar, İnan	SPD
Heinrich, Lieselotte	DIE LINKE und Lilo Heinrich
Schott, Norbert Johannes	CDU
Erdener, Taner	CDU
Everz, Dorothea	CDU
Friedrich, Roman	CDU
Kastenholz, Daniel Alexander	CDU
Stuhlweißburg, Rainer	CDU
Önder, Kelami	SPD
Sevim, Ayfer	SPD
Tewelde-Negassi, Sara	SPD
Wolff, Gerhard	SPD
Kleinjans, Wolfgang	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Danke, Renate Elsa Eike	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Busch, Philipp	AfD
Büschges, Matthias	AfD
Roth, Klaus	DIE LINKE und Lilo Heinrich
Schlimgen, Joshua	FDP

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Sommer, Ira	CDU
Welter, Thomas	CDU

Verwaltung

Straub, Rainer	02-6
Schulz, Christian	02-6
Örtl, Maximilian	612

Dr. Höhmann, Marc	151-1
Finkeldey, Karla	151-1
Grisard, Rolf	Schulleitung Heinrich-Böll-Gesamtschule

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Maurer, Monika

Entschuldigt fehlen:

Erkelenz, Martin	CDU
Karaman, Malik	SPD
Kircher, Jürgen	SPD
Wahlen, Lars	GRÜNE

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Bezirksbürgermeister Zöllner eröffnet die 29. Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler.

Er begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, die Seniorenvertretung, die VertreterInnen der Verwaltung, die ZuschauerInnen sowie die Presse.

Er gratuliert nachträglich den Bezirksvertretern Schott und Wolff zum Geburtstag

Neues Mitglied in der Bezirksvertretung – Verpflichtung von Bezirksvertreterin Danke.

Als Stimmzähler werden die Bezirksvertreter Friederich, Wolff und Schlimgen benannt.

Unter TOP 1.1 liegt ein gemeinsam von der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Fraktion Die Linke und Lilo Heinrich sowie von Herrn Schlimgen (FDP) fristgerecht eingereicherter Antrag zur Durchführung einer aktuellen Stunde zum Thema Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule vor.

Zum anderen hat die AfD-Fraktion am 24.01.2023 einen Antrag zur Durchführung einer aktuellen Stunde zum Thema „Ford gehört zu Köln-Chorweiler“, aufgeführt unter TOP 1.2, eingereicht.

Die Geschäftsordnung sieht grundsätzlich nur eine aktuelle Stunde pro Sitzung vor. Bei mehreren Anträgen besteht die Möglichkeit einer einvernehmlichen Einigung zwischen den Antragstellern auf eines der beiden Themen. Es konnte keine einvernehmliche Einigung auf eines der Themen erzielt werden.

Bezirksvertreter Busch gibt zu bedenken, dass der Antrag auf Aktuelle Stunde unter TOP 1.1 auch als normaler Antrag hätte gestellt werden können, da dieser innerhalb der Antragsfrist gestellt worden sei. Daher sei diese nicht aktuell.

Abstimmung gemäß § 5 Abs. 4 der Geschäftsordnung, ob zwei aktuelle Stunden durchgeführt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **abgelehnt**.

Abstimmung gem. § 5 Abs. 6 der Geschäftsordnung, welches der beantragten Themen Gegenstand der aktuellen Stunde sein soll.

Bezirksvertreter Busch verweist erneut auf § 5 Abs. 6 c der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln.

Abstimmung über den TOP 1.1.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Abstimmung über TOP 1.2

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **abgelehnt**.

Behandelt wird TOP 1.1

Bezirksvertreter Schott bittet um Vertagung des TOP 10.2.3 auf die Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 16.03.2023.

Bezirksbürgermeister Zöllner schlägt vor, den TOP 9.2.1 auf Grund eines Folgetermins der anwesenden VertreterInnen der Verwaltung vorzuziehen.

Zudem liegen zwei mündliche Anfragen der SPD-Fraktion sowie der Fraktion Die Linke und Lilo Heinrich vor.

Bezirksbürgermeister Zöllner lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Vereidigung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung Chorweiler
- B Antrag auf Aktuelle Stunde zum Thema Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule
AN/0113/2023
- 1 **Einwohnerfragestunde gemäß § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 2 **Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 **Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsbeirates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Sachstand Prüfung weiterer Fahrradverleihstationen
AN/0741/2022

Antwort der Verwaltung
3903/2022

7.1.2 Durchfahrverbot Neusser Landstraße
AN/1653/2022

Antwort der Verwaltung
3533/2022

7.1.3 Eröffnung Grundschule Volkhoven/Weiler
AN/1991/2021

Antwort der Verwaltung
4314/2022

7.1.4 Nutzung des Schrottplatzes, Causemannstr Ecke Emdener Str.
AN/2528/2021

Antwort der Verwaltung
4281/2022

7.1.5 Wochenmarkt Chorweiler
AN/1334/2021

Antwort der Verwaltung
4091/2022

7.1.6 Anhäufungen von Sperrmüll auf öffentlichen Straßen im Kölner Norden
AN/1590/2021

Antwort der Verwaltung
0084/2023

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Streichung von Buslinien der KVB durch Krankheitsfälle
AN/0176/2023

7.2.2 Schulversorgung in den Stadtteilen Worringen und Roggendorf/Thenhoven
AN/0177/2023

- 7.2.3 Messungen zu einer evtl. PCB- und Asbestbelastung in der Heinrich-Böll-Gesamtschule
AN/0194/2023
- 7.2.4 Unterstützung des Strukturwandels für Betriebe im Kölner Norden
AN/0191/2023
- 7.2.5 Vermeidung von Strom- und Gassperren im Stadtbezirk Chorweiler
AN/0189/2023
- 7.2.6 Fehlende Lehrmittel an weiterführenden Schulen im Bezirk Chorweiler
AN/0190/2023
- 7.3 Offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 7.3.1 Parkgelände Volkhoven/Weiler
AN/2275/2021
- 7.3.2 Sicherheit der Brücken auf der Fritz-Wacker-Straße
AN/2616/2021
- 7.3.3 Alte Neusser Landstrasse 273 „Haus Worringen“ und zugehörige Liegenschaften in der Elkemannstrasse.
AN/1591/2021
- 7.3.4 Fahrradwege im Stadtbezirk Chorweiler
AN/1327/2022
- 7.3.5 Insel im Pescher See
AN/1352/2021
- 7.3.6 Dächer des Einkaufszentrums Heimersdorf
AN/0147/2022
- 7.3.7 Fehlende Schulbau-Baumaßnahmen im Bezirk Chorweiler in der Haushaltsplanung 2023/24
AN/1527/2022
- 7.3.8 Installierung eines zentralen Wasser- und Stromanschlusses auf dem Platz in Auweiler
AN/0174/2021
- 7.3.9 Regenerative Energie-Erzeugung im Bezirk Chorweiler
AN/1992/2021
- 7.3.10 Absicherung des Brückenendes Toni-Welter-Straße / Volkhovener-Weg
AN/1797/2022
- 7.3.11 Einrichtung eines Grillplatzes bzw. einer Grillhütte in Köln-Langel
AN/0728/2022

- 7.3.12 Raser auf der Brücke Mercatorstr/ Zubringer nach Pesch
AN/1344/2021
- 7.3.13 Verwaarloste Grünfläche an der Johannes-Albers-Straße
AN/0156/2022
- 7.3.14 Veranstaltungsprogramm 2022 Fühlinger See
AN/0738/2022
- 7.3.15 Grünstreifen zwischen Liller Straße und Oxforder Passage / Eingang Hallen-
bad Chorweiler
AN/0654/2021
- 7.3.16 Sachstand Blumenbergsweg
AN/0350/2021
- 7.3.17 Nutzung öffentlicher Flächen im Stadtbezirk Chorweiler
AN/1655/2022
- 7.3.18 Kataster für Ausgleichsflächen
AN/2631/2021
- 7.3.19 Energiesicherheit für Fernwärme im Bezirk Chorweiler
AN/1990/2021
- 8 Anträge gemäß §§ 3 und 38 Absatz 1a der Geschäftsordnung des Rates
und der Bezirksvertretungen**
- 8.1 Stellungnahmen zu Anträgen aus vorangegangenen Sitzungen
- 8.2 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen
- 8.2.1 Öffentliche Toilettenanlage im Zentrum Chorweiler
AN/0110/2023
- 8.2.2 Trinkwasserbrunnen
AN/0118/2023
- 8.2.3 Teilnahme der Marktamtsleitung an der Sitzung der Bezirksvertretung Chor-
weiler am 16.03.2023
AN/0120/2023
- 8.3 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeord-
nung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.1.1 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Chorweiler 2022/2023 - Förderprogramm 0212/2023
 - 9.1.2 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Chorweiler 2022/2023 - Mittelvergabe 0210/2023
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.2.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK) 1538/2020/1
 - Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK) AN/0128/2023
 - Fortschreibung EHZK Sonderstandort Pesch AN/0130/2023
 - Ergänzungsantrag zum EHZK AN/0175/2023
 - 9.2.2 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 01. August 2011, hier: Neufassung der Satzung 1758/2022
 - 9.2.3 Änderung der Entgeltordnung für das Erheben von Parkentgelten am Fühlinger See hier: Erhöhung der Parkentgelte sowie Anpassung des ursprünglichen Beschlusses aus 1997 3547/2022

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Überarbeitung Busnetz Chorweiler 3909/2022

- 10.2.2 Pressemitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten"
4222/2022
- 10.2.3 Strategie Klimaneutrales Köln
4145/2022
- 10.2.4 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2023"
4289/2022
- 10.2.5 Köln. Gestaltet. Miteinander
Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außengastronomie
mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden und
der Politik
zum Sachstand und zur Methodik
4261/2022
- 10.2.6 Neufassung des Mustermietvertrages für die Vermietung von städtischen
Sportanlagen oder Grundstücken zum Bau von Sportbauten Dritter
2153/2022
- 10.2.7 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen
aus den beteiligten Gremien
3165/2022/1
- 10.2.8 Mitteilung zu DE 4030/2022 - schulrechtliche Änderung mehrerer Gymnasien
ab den Schuljahren 2023/24 und 2024/25
0045/2023
- 10.2.9 Fällung von zwei Bäumen aufgrund unmittelbar drohender Gefahr
0116/2023
- 10.2.10 Aktueller Sachstand des Fachgespräches Haus Föhlingen
0289/2023
- 10.2.11 Planungsschritte im städtebaulichen Großprojekt Köln-Kreuzfeld im Jahr 2023
0073/2023
- 10.2.12 Temporäre Fahrplananpassungen beim Stadtbahnangebot der KVB AG
0081/2023

11 Mündliche Anfragen

- 11.1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 11.2 Neue mündliche Anfragen
 - 11.2.1 mündliche Anfrage der SPD-Fraktion zum Weiterbetrieb des blauen Containergebäudes an der KGS Lebensbaumweg in Köln-Heimersdorf
 - 11.2.2 mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke und Lilo Heinrich zum Fühlinger See Veranstaltungsübersicht 2023
 - 11.2.3 mündliche Anfrage der AfD-Fraktion zu Trinkwasserbrunnen
 - 11.2.4 mündliche Anfrage der AfD-Fraktion zu Ford
- 11.3 Anfragen der Seniorenvertretung

I. Öffentlicher Teil

A Vereidigung eines neuen Mitgliedes der Bezirksvertretung Chorweiler
Bezirksbürgermeister Zöllner verpflichtet das neue Mitglied der Bezirksvertretung, Frau Else Eike Danke, im Sinne des § 5 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Köln.

**B Antrag auf Aktuelle Stunde zum Thema Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule
AN/0113/2023**

Bezirksbürgermeister Zöllner erteilt dem Schulleiter der Heinrich-Böll-Gesamtschule, Herrn Grisard, das Wort.

Dieser schildert die dringende Notwendigkeit einer neuen Sporthalle für die SchülerInnen, die aktuell an bis zu zehn verschiedenen Standorten unterrichtet werden – vor allem im Hinblick auf Sport-Profilklassen ist derzeit nicht absehbar, wie eine Lösung der Problematik möglich ist.

Problem seien Starkregen-Ereignisse, die dafür sorgen, dass die Halle während und nach Ankündigung dieser nicht genutzt werden könne. Kritisch zu betrachten sei zudem die Informationspolitik der Stadtverwaltung – es gebe kein Fortkommen.

Auf Vorschläge wie die Ertüchtigung des Daches, den Aufbau eines Überdaches oder die Schaffung und den Aufbau von Ersatzhallen bzw. Leichtbauhallen sei lediglich die Information gefolgt, dass diese Vorschläge geprüft werden.

Seitens der Verwaltung sei zudem die Mitteilung erfolgt, dass die Instandsetzung der Hallen lediglich in Zusammenhang mit einer Generalinstandsetzung der gesamten Schule zu betrachten sei – der Zeitraum werde auf bis zu 10 Jahre geschätzt – es sei für alle Betroffenen sehr deprimierend.

Ziel soll eine Ertüchtigung sein, auch wenn dies seitens der Verwaltung als nicht wirtschaftlich betrachtet werde.

Bezirksvertreter Gökpinar bittet um Mitteilung, wer als VertreterInnen zur Aktuellen Stunde anwesend sei.

Laut Verwaltung sei das Fachamt eingeladen worden, es habe jedoch niemand am Termin teilnehmen können.

Bezirksvertreter Stuhlweißenburg bittet um Auskunft, inwieweit Traglufthallen auch zu einer mittelfristigen Lösung beitragen – zudem sei kurzfristig eine Möglichkeit zu schaffen, die Traglast des Daches mittels Sensoren oder die Tätigkeit eines Technikers zu prüfen.

Bezirksvertreter Gökpinar weist darauf hin, dass bereits vor einem Jahr im April ein entsprechender Antrag hätte gestellt werden können, ein starkes Signal in Richtung Verwaltung sei dringend notwendig. Er fordert die Verwaltung auf, dringend notwendige Sporthallen zu errichten, um das Sportangebot aufrecht zu erhalten.

Bezirksvertreterin Danke bittet um Auskunft, welche Perspektive in Bezug auf eine etwaige Abwanderung der SchülerInnen an andere Schulen zu erwarten sei.

Bezirksvertreter Schlimgen fragt nach, wie das Ausweichen auf Traglufthallen seitens der Schulleitung gesehen werde.

Bezirksvertreter Büschges bittet um Stellungnahme der Schulleitung in Bezug auf eine Einschätzung, ob und wenn ja, wie viele Traglufthallen notwendig seien, um eine kurz-

fristige Ausweichmöglichkeit zu schaffen ebenso wie die Mitteilung, welche Notwendigkeiten zudem bestünden, um das Sportangebot wiederaufzunehmen.

Schulleiter Grisard betont den Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit mit dem Schulträger, vermisst jedoch den stetigen Austausch mit der Fachverwaltung. Es folgten lediglich Reaktionen auf Grund von Anfragen an die Teilnehmenden der Schulkonferenz und des Schulausschusses - auf verschiedene Einladungen seien keinerlei Reaktionen erfolgt.

Ein Erstgespräch nach ausdrücklichem Wunsch im Februar 2022 habe es erst am 07. Dezember 2022 gegeben. Im Januar folge das nächste Gespräch über das weitere Vorgehen.

In Bezug auf die Traglufthalle sei in der Vergangenheit durch die Schulpflegschaft vorgeschlagen worden, ein zusätzliches Dach über das bestehende Dach zu bauen. Auch seien auf Nachfrage der Fachverwaltung Standorte mitgeteilt worden, an denen Traglufthallen errichtet werden können – jedoch sei die Infrastruktur in Bezug auf Ab- und Frischwasser sowie Stromversorgung problematisch.

Die Schulleitung sei mit jedem Lösungsansatz zufrieden – jedoch müsse der Zeitraum absehbar sei.

Auch sei die Schulpflegschaft bereit, ein weiteres Gutachten in Auftrag zu geben. Verwirrung bestehe insbesondere in Bezug auf sich ändernde Aussagen zum Zustand und der Nutzbarkeit der Halle.

In Hinblick auf die aktuellen Anmeldezahlen sei eine große Anzahl an Absagen (mehr als 100) zu erteilen, da die Schule keinerlei Erweiterungsmöglichkeit habe und das entsprechende Potenzial nicht auszuschöpfen sei.

Das Sportprofil als Aushängeschild der Gesamtschule kann vor dem aktuellen Zustand der Halle nicht mehr aufrecht erhalten bleiben. Ebenso die Vereine leiden unter der Schließung der Halle.

Bezirksvertreter Kleinjans fordert einen Lösungsvorschlag zu Beginn des nächsten Schuljahres, die langfristig die Hallennutzung sicherstellt. Neben dem sportlichen Angebot sei auch das soziale Angebot für Kinder und Jugendliche, der sog. „Mitternachtssport“, um diesen eine Anlaufstelle zu bieten.

Bezirksvertreter Wolff fragt nach, ob es zurückgezogene Anträge auf Grund eines nicht zustande kommenden Sportprofils gebe. Wie viele Veranstaltungen außerhalb des Schulsports fallen durch die Sperrung der Halle aus.

Schulleiter Grisard erläutert, dass erst nach der Klassenbildung eine Sportprofilklasse eingerichtet werde. Auch hier sei Kreativität notwendig für sämtliche Sportarten, die nicht im Außenbereich stattfinden können,

Die Schule selbst müsse Veranstaltungen absagen, die in der Sporthalle stattfinden sollen. Daneben gehören folgende Aktivitäten zu den betroffenen, wie Herr Schulz ausführt:

- **Longericher SC (Handball)**
 - o Hauptnutzer der ersten 3-fach Halle, sind mittlerweile im Bezirk Nippes in das Erich-Kästner-Gymnasium und in die Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule ausgewichen.
-
- **DJK Wiking (Ultimate Frisbee + Volleyball)**
 - o Ausweichhalle: Heinrich-Mann-Gymnasium
-
- **TV Rheingold Zündorf (Volleyball)**
 - o Ausweichhalle: GGS Anna-Langohr (Fühlinger Weg)

- **Feuerwehr (Konditionstraining + Prüfung neuer Bewerber)**
 - o Ausweichhalle: GGS Anna-Langohr (Fühlinger Weg) und GGS Riphahn Straße (allerdings mit weniger Trainingsstunden)

- **Sportjugend Köln / Mitternachtssport 22:00 bis 24:00 Uhr**
 - o Soccerhalle (Chorweiler-Nord) und gelegentlich Henry-Ford-Realschule

Bezirksvertreter Roth bedankt sich für die Ausführungen von Schulleiter Grisard und gibt zu bedenken, dass seit im Jahr 2018 die Entscheidung getroffen wurde, die Schule zu sanieren, bisher nichts geschehen sei. Die Politik habe der Entscheidung eines Großteils der im Bezirk Chorweiler wohnhaften Eltern in Höhe von 38% Rechnung zu tragen, die ihre Kinder an einer Gesamtschule anmelden möchten – dies sei der höchste Wert im gesamten Stadtgebiet.

Bezirksvertreter Büschges wirbt dafür, mehr Transparenz und einen regelmäßigen Austausch zu schaffen.

Schulleiter Grisard weist darauf hin, dass bereits Gespräche mit dem Schulträger, dem Amt für Schulentwicklung stattfinden, jedoch sei die Gebäudewirtschaft als Vermieterin und Auftraggeberin für etwaige Lösungsansätze nicht an diesen beteiligt. Er lobt ausdrücklich die Mühen des Amtes für Schulentwicklung.

Herr Büschges führt weiter aus, dass auch die Kommunikation mit den Eltern nicht ausreichend sei. Er wendet sich an Bürgeramtsleiter Straub und bittet um Mitteilung, wie die Schließung der Halle den Sportvereinen gegenüber kommuniziert wurde.

Bürgeramtsleiter Straub verweist auf die bereits vorgetragene Liste der Vereine und deren Ausweichhallen. Es habe Kontakt mit den Vereinen bestanden, auch wenn die vorgetragenen keine guten und dauerhaften Lösungen sind. Es sei klar, dass es zu wenig Angebote gebe, um den Sportvereinen und deren Bedürfnissen gerecht zu werden, auch seien an anderer Stelle die Zeitkontingente erschöpft.

Bezirksvertreter Kleinjans bittet um Mitteilung in Bezug auf Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit etwaiger Lösungsansätze. Mittelfristig werde der Aufbau von zwei Traglufthallen vorgesehen, langfristig sei ein Neubau notwendig. Fraglich sei jedoch, welcher kurzfristige Lösungsansatz im Raum steht. Er fragt ebenso nach, ob es nicht doch eine fachgerechte Möglichkeit gebe, unter Hinweis auf Kontrollpflichten und die Betreiberverantwortung, die Halle nicht doch wieder zu öffnen. Sind kurzfristige Lösungen in Sicht, vor allem auch

Schulleiter Grisard gibt zu bedenken, dass Wirtschaftlichkeit nicht das Argument sein könne. Das in Rede stehende Dach müsse repariert werden, zudem sei eine Kostenanalyse notwendig. Die Eltern äußerten ihr Unverständnis und wollen besser darüber informiert werden, warum bestimmte Dinge nicht funktionieren und warum auf Wirtschaftlichkeitsaspekte abgestellt werde. Es habe ein Jahr keinerlei Informationen gegeben.

Bürgeramtsleiter Straub entschuldigt noch einmal die Fachverwaltung auf Grund kollidierender Termine. Er wendet sich an BV Gökpinar und stellt die Beantwortung einer Anfrage in Bezug auf die Errichtung eines Notdaches in Aussicht. Es sei Bewegung in der Angelegenheit, eine Vorlage werde erwartet und die Fachverwaltung sei informiert, dass der Wunsch nach regelmäßiger Information bestehe.

BV Danke fragt nach, wie die Bezirksregierung auf das fehlende Angebot des Sportprofils reagiere und ob die Notwendigkeit eines Tätigwerdens des Schulträgers herausgestellt werde.

BV Sevim berichtet über einen Zeitungsartikel, der herausstellt, dass über 700 Schülerinnen mit dem Wunsch, an einer Gesamtschule angenommen zu werden, im kom-

menden Schuljahr abgelehnt wurden. Sie erinnert zudem an Mittel für die Sanierung, Ausbau und Neubau von Gesamtschulen in Höhe von 6 Mrd. Euro, die zur Verfügung stünden – eine Beteiligung der BV an Informationen über die genannten Mittel sei notwendig. Sie fragt nach, welche Schulformen durch die genannten Mittel zu unterstützen seien.

BV Gökpinar wendet sich an die KollegInnen des Rates und bittet um Informationen in Bezug auf eine Prioritätenliste der Gebäudewirtschaft in Bezug auf Schulbaumaßnahmen. In dieser sei der Stadtbezirk 6 auch erwähnt worden. Kritisch sei zu sehen, dass die Stadt Köln versäume, Fördermittel für den Schulbau zu beantragen. Es sei notwendig, sich den Antrag von vor 8 Jahren ins Gedächtnis zu rufen, in dem der Bau eines Schulcampus beschlossen worden sei. Auf Ratsebene sei es ebenfalls notwendig, aktiv zu werden, um den Schulbau im Bezirk Chorweiler voran zu treiben. Es gebe zudem einige Beschwerden von Eltern, die von der Verwaltung enttäuscht seien, da weniger als die zugesagten Unterrichtsmöglichkeiten angeboten werden.

BV Erdener zeigt sich fassungslos über die Schuldzuweisungen unter den Fraktionen. Es sei notwendig, den Austausch zwischen Verwaltung und Eltern auszubauen. Er wolle seine Aufwandsentschädigung so lange spenden, bis das in Auftrag zu gebende Gutachten bezahlt sei. Es sei sehr empfehlenswert, ein Gutachten in Auftrag zu geben, um zu prüfen, ob eine Ertüchtigung der Halle möglich sei.

BV Busch stellt in Aussicht, dass er und BV Büschges jeweils 100,00€ für das in Rede stehende Gutachten spenden wollen.

Auch gibt er an, aus der parallel stattfindenden Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses die Information erhalten zu haben, dass eine Antwort auf eine noch offene Anfrage in Bezug auf den Schulbau in Aussicht gestellt wurde.

Schulleiter Grisard verdeutlicht noch einmal, dass die Bezirksregierung Köln lediglich für das Personal verantwortlich sei. Für den Zustand des Gebäudes sei die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zuständig. Seitens der Bezirksregierung werde jedoch viel Verständnis für die Situation in der Schule geäußert. Seitens der Schule sei man bemüht, ein Leistungskonzept für den Bereich Sport in Arbeit, da die SchülerInnen emotional auf Grund des fehlenden Angebotes sehr belastet seien.

Er bedankt sich im Anschluss für die Aufmerksamkeit und das Verständnis der BV und hofft auf eine gemeinsam zu erarbeitende Lösung im Sinne der Schülerinnen.

Abstimmung über den mündlich eingebrachten Änderungsantrag der AfD-Fraktion:

3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines Elternabends über den Zustand der Schule und der Turnhalle zu informieren und die kurz-, mittel- und langfristigen Lösungen vorzustellen

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **abgelehnt**.

Abstimmung über den ursprünglichen Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie durch den Einsatz von temporären Sporthallen (1- bis 3-fach Hallen) die fehlenden Flächen der sanierungsbedürftigen Turnhalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule zeitnah ersetzt – und oder ergänzt werden können.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, in die zuständigen Gremien eine Beschlussvorlage zur Beschaffung von temporären Sporthallen auf der Grundlage der Erkenntnisse zu Ziff. 1 für die Heinrich-Böll-Gesamtschule einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen bei Enthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Die Bezirksvertretung beschließt, die Sache gemäß § 5 Abs. 10 b der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung zu überweisen.

- 1 **Einwohnerfragestunde gemäß § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 2 **Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 **Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsbeirates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 **Annahme von Schenkungen**
- 7 **Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 7.1 **Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
 - 7.1.1 **Sachstand Prüfung weiterer Fahrradverleihstationen
AN/0741/2022**

**Antwort der Verwaltung
3903/2022**

BV Schlimgen moniert die Dauer der Beantwortung und hofft auf die dringend notwendige Einrichtung von Verleihstationen.

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

- 7.1.2 **Durchfahrverbot Neusser Landstraße
AN/1653/2022**

**Antwort der Verwaltung
3533/2022**

BV Roth moniert die erst nach einem Zeitraum von 4 Monaten begonnene Prüfung, er erhofft sich eine rasche Umsetzung.

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.3 Eröffnung Grundschule Volkhoven/Weiler
AN/1991/2021**

**Antwort der Verwaltung
4314/2022**

BV Kleinjans moniert die lange Beantwortungsdauer, die Schule sei mittlerweile seit über einem Jahr eröffnet.

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.4 Nutzung des Schrottplatzes, Causemannstr Ecke Emdener Str.
AN/2528/2021**

**Antwort der Verwaltung
4281/2022**

BV Gökpinar bittet um Teilnahme der zuständigen Fachämter an einer der folgenden Sitzungen und moniert die Dauer der Beantwortung. Er freut sich auf eine detaillierte Beantwortung. Bezirksbürgermeister Zöllner weist darauf hin, dass ein Antrag auf interfraktionelles Gespräch zu stellen sei.

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.5 Wochenmarkt Chorweiler
AN/1334/2021**

**Antwort der Verwaltung
4091/2022**

BV Gökpinar gibt an, bereits einen Antrag gestellt zu haben.

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.1.6 Anhäufungen von Sperrmüll auf öffentlichen Straßen im Kölner Norden
AN/1590/2021**

**Antwort der Verwaltung
0084/2023**

BV Gökpinar moniert, dass die Verwaltung den Datenschutz in den Vordergrund stellt – hier insbesondere in Bezug auf die Verwertung von Verursacher-Kennzeichen, die die betroffenen BürgerInnen einsenden.

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Streichung von Buslinien der KVB durch Krankheitsfälle AN/0176/2023

7.2.2 Schulversorgung in den Stadtteilen Worringen und Roggen- dorf/Thenhoven AN/0177/2023

BV Wolff wünscht eine rasche Beantwortung der neuen Anfragen.

7.2.3 Messungen zu einer evtl. PCB- und Asbestbelastung in der Heinrich- Böll-Gesamtschule AN/0194/2023

7.2.4 Unterstützung des Strukturwandels für Betriebe im Kölner Norden AN/0191/2023

7.2.5 Vermeidung von Strom- und Gassperren im Stadtbezirk Chorweiler AN/0189/2023

Antrag zur Geschäftsordnung seitens BV Büschges – er weist darauf hin, dass es keine Aussprache in Bezug auf Anfragen gebe.

7.2.6 Fehlende Lehrmittel an weiterführenden Schulen im Bezirk Chorweiler AN/0190/2023

7.3 Offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.3.1 Parkgelände Volkhoven/Weiler AN/2275/2021

7.3.2 Sicherheit der Brücken auf der Fritz-Wacker-Straße AN/2616/2021

7.3.3 Alte Neusser Landstrasse 273 „Haus Worringen“ und zugehörige Lie- genschaften in der Elkemannstrasse. AN/1591/2021

- 7.3.4 Fahrradwege im Stadtbezirk Chorweiler
AN/1327/2022**

- 7.3.5 Insel im Pescher See
AN/1352/2021**

- 7.3.6 Dächer des Einkaufszentrums Heimersdorf
AN/0147/2022**

- 7.3.7 Fehlende Schulbau-Baumaßnahmen im Bezirk Chorweiler in der Haushaltsplanung 2023/24
AN/1527/2022**

- 7.3.8 Installierung eines zentralen Wasser- und Stromanschlusses auf dem Platz in Auweiler
AN/0174/2021**

- 7.3.9 Regenerative Energie-Erzeugung im Bezirk Chorweiler
AN/1992/2021**

- 7.3.10 Absicherung des Brückenendes Toni-Welter-Straße / Volkhovener-Weg
AN/1797/2022**

- 7.3.11 Einrichtung eines Grillplatzes bzw. einer Grillhütte in Köln-Langel
AN/0728/2022**

- 7.3.12 Raser auf der Brücke Mercatorstr/ Zubringer nach Pesch
AN/1344/2021**

- 7.3.13 Verwaehrte Grünfläche an der Johannes-Albers-Straße
AN/0156/2022**

- 7.3.14 Veranstaltungsprogramm 2022 Fühlinger See
AN/0738/2022**

- 7.3.15 Grünstreifen zwischen Liller Straße und Oxforder Passage / Eingang Hallenbad Chorweiler
AN/0654/2021**

- 7.3.16 Sachstand Blumenbergsweg
AN/0350/2021**

**7.3.17 Nutzung öffentlicher Flächen im Stadtbezirk Chorweiler
AN/1655/2022**

**7.3.18 Kataster für Ausgleichsflächen
AN/2631/2021**

**7.3.19 Energiesicherheit für Fernwärme im Bezirk Chorweiler
AN/1990/2021**

**8 Anträge gemäß §§ 3 und 38 Absatz 1a der Geschäftsordnung des Rates
und der Bezirksvertretungen**

8.1 Stellungnahmen zu Anträgen aus vorangegangenen Sitzungen

**8.2 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen**

**8.2.1 Öffentliche Toilettenanlage im Zentrum Chorweiler
AN/0110/2023**

BV Roth verdeutlicht die dringende Notwendigkeit einer öffentlichen und barrierefreien Toilettenanlage, da außerhalb der Öffnungszeiten der Geschäfte und des Bezirksratshauses oftmals die umliegenden Religionsstätten für die Notdurft genutzt werden.

**Abstimmung über den mündlich eingebrachten Änderungsantrag des
Bezirksbürgermeisters:**

Der Beschluss ist um den Passus „und barrierefreie“ zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

Abstimmung über den so geänderten Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler fordert die Verwaltung auf, im Zentrum Chorweilers - die BV priorisiert dafür den Pariser Platz, sollte der nicht zur Verfügung stehen auf einem angrenzenden Grundstück - eine öffentliche *und barrierefreie* Toilettenanlage zu planen und zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**8.2.2 Trinkwasserbrunnen
AN/0118/2023**

BV Sevim wirbt für die Errichtung des Trinkwasserbrunnens auch auf Grund der gesteigerten Attraktivität des Chorweiler Zentrums.

BV Busch begrüßt den Antrag, gibt jedoch zu bedenken, dass die Rheinenergie die Trinkwasserbrunnen betreibe, daher die Stadt Köln nicht zuständig sei.

Herr Örtl gibt an, dass die Standorte in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gesucht werden, er nehme die Information mit und teile mögliche Standorte mit.

Abstimmung über den mündlichen Änderungsantrag:

Zudem werden sie Stadtverwaltung und die Rheinenergie aufgefordert, die Bezirksvertretung Chorweiler in die Planung der Standorte einzubeziehen und regelmäßig zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

Abstimmung über den so geänderten Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Zentrum Chorweilers einen Trinkwasserbrunnen zu planen und zu errichten. Die SPD-Fraktion bevorzugt dafür die Lyoner Passage. Sollte dies nicht möglich sein, beantragen wir den Brunnen auf einem alternativen, angrenzenden Grundstück zu errichten.

Zudem werden sie Stadtverwaltung und die Rheinenergie aufgefordert, die Bezirksvertretung Chorweiler in die Planung der Standorte einzubeziehen und regelmäßig zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

8.2.3 Teilnahme der Marktamtsleitung an der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 16.03.2023 AN/0120/2023

BV Schott bittet um Beachtung der Vereinbarung, dass interfraktionelle Gespräche mit der Verwaltung stattfinden sollen und die genannten Themen nicht in der BV-Sitzung diskutiert werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zur nächsten Bezirksvertretungssitzung am 16. März 2023 die Marktamtsleiterin einzuladen

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Die Linke und Lilo Heinrich, AfD sowie Herrn Schlimgen bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen **zugestimmt**.

8.3 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Chorweiler 2022/2023 - Förderprogramm 0212/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt das als Anlage 1 beigefügte Förderprogramm zur Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Chorweiler für die Karnevalssession 2022/2023 in Höhe von 10.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**9.1.2 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Chorweiler 2022/2023 - Mittelvergabe
0210/2023**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, die Mittel zur Förderung des Brauchtums wie folgt zu vergeben:

Antragsteller	Summe Bewilligung
1. Große KG Köln-Nord e.V. (Heimersdorf)	2.545,03 €
Dorfgemeinschaft Greesberger Esch e.V. (Esch)	1.376,00 €
Förderkreis Worringer Karneval e.V. (Worringen)	1.913,00 €
IG Pescher Dienstagszug e.V. (Pesch)	1.679,83 €
IG Merkenicher Karnevalszug (Merkenich)	1.142,28 €
Dorfgemeinschaft Köln-Langel-Rheinkassel-Kasselberg (Rheindörfer)	1.343,86 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK) 1538/2020/1

BV Schott bedankt sich zunächst für die ausführliche Stellungnahme von Herrn Dr. Höhmann in der vergangenen Sitzung.

Das so vorgelegte EHZK habe Schwachstellen auf Grund der ländlichen Lage des Bezirks Chorweiler. Er verweist auf die Bereiche ÖPNV, Parken, Gastronomie, die Randbezirke Dormagen Leverkusen und damit einhergehende Abwanderungsbewegung.

BV Kleinjans bedankt sich ebenfalls für die kurzfristige Beantwortung und verweist auf die bereits genannten, im Besonderen herauszustellenden Bereiche. Auch sei die ärztliche Versorgung zu betrachten. Seine Fraktion könne dem Antrag der CDU-Fraktion nicht zustimmen.

BV Gökpınar stellt kritisch den Antrag der CDU-Fraktion in Frage, da es intern keine Abstimmung und keinen Konsens gegeben habe. Er bittet darum, in Zukunft gemeinsam etwas zu erreichen. Trotzdem werde er dem Antrag zustimmen.

BV Schlingen sieht den gemeinsamen Änderungsantrag kritisch, da das EHZK in Chorweiler gut funktionieren werde, da das grundlegende Angebot und die Schaffung von Einzelhandel gut auf den Bezirk Chorweiler zugeschnitten sei.

Auch bedankt er sich für die ausführliche und kurzfristige Stellungnahme der Verwaltung.

Er habe Interesse an einer Stellungnahme in Bezug auf seinen Änderungsantrag und in Zusammenhang damit der Standort Heinrichshofweg in Kontrast zu den Möglichkeiten in Kreuzfeld.

BV Kastenholz kritisiert, dass lediglich Neuschaffung von Einzelhandel im Stadtteil Kreuzfeld geplant sei, jedoch auf den Bestand kein Bezug genommen werde. Zentrale Versorgungslagen werden dezimiert, es gebe hier keine Neuschaffung. Auch seien die Randbezirke nicht berücksichtigt worden. Das EHZK nehme keine Reglementierungen in Bezug auf Neubauten vor – dies werde durch die nachfolgenden Bebauungspläne abgedeckt.

Auch stimmt er BV Kleinjans in Bezug auf die ärztliche Versorgung zu.

Mit Fokus auf den Stadtteil Pesch stellt BV Kastenholz heraus, dass es keinerlei negative Entwicklung in Bezug auf Beschränkungen geben dürfe. Auch kritisiert er den Hinweis der SPD-Fraktion – ein Austausch und Konsens bezogen auf den gestellten Antrag habe in den vergangenen Monaten stattgefunden, weshalb er sich über die Äußerung verwundert zeigt.

BV Busch stimmt Herrn Kastenholz zu und stellt in Aussicht, sämtlichen Anträgen außer dem des FDP-Einzelmandatsträgers zuzustimmen. Es sei eine Frage des Willens, einen Bebauungsplan zu ändern – dies sei durchaus möglich.

BV Gökpınar stellt noch einmal heraus, dass er dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen werde, er verdeutlicht jedoch, dass eine Beteiligung der SPD-Fraktion an einem gemeinsamen Antrag wünschenswert sei.

Ratsmitglied Sommer geht in Bezug auf Pesch noch einmal auf die Wichtigkeit des Änderungsantrages ein. Es müsse ein Zeichen gesetzt und klargestellt werden, was wichtig, wünschenswert und notwendig sei für den Bezirk. Sie störe der Bereich Nahversorgung, Nahrung etc. – wichtig sei die Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe.

BV Busch nimmt Bezug auf die Stringenz in Bezug auf Abstimmungen in Bezirksvertretung und Stadtrat. Dies solle bei den anderen Ratsmitgliedern durch die jeweiligen Bezirksvertretungen ebenfalls kommuniziert werden.

BV Stuhlweißenburg bedankt sich für die Ausführungen von BV Gökpinar.

Ratsmitglied Sommer stellt in Aussicht, dass das EHZK im Rat beschlossen werde. Jedoch sei die Aufnahme der notwendigen Änderungen wünschenswert.

Dr. Höhmann freut sich über den Dank in Bezug auf die rasche und zeitnahe Beantwortung der Anfragen aus der BV Chorweiler. Man sei dabei, die Nahversorgung zu stärken und zu verbessern. Zu hinterfragen sei vor allem, welche Art von Betrieben in die Gewerbegebiete ziehen, diese verfügen über die Notwendigkeit einer Großzahl von Parkplätzen und einer gewissen Frequenz. Das aktuell vorliegende EHZK ermögliche mehr Flexibilität und die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln, um zentrale Versorgungsbereiche zu stärken. Sonderregelungen für bestimmte Standorte wie z. B. Pesch könne ein EHZK nicht abbilden, da Landesrecht greife.

Abstimmung über den Änderungsantrag mit der Vorlagennummer

AN/0128/2023:

Beschluss:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Anlagen 6 und 7) sowie die Beschlussempfehlungen aller 9 Bezirksvertretungen zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Köln (EHZK) als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung (zur Steuerung des Einzelhandels) im gesamten Stadtgebiet. Die Bausteine der Fortschreibung (Zentren- und Standortkonzept, Kölner Sortimentsliste sowie Steuerungs- und Ansiedlungsregeln) sind in Anlage 1 (Fortschreibung EHZK - wesentliche Kernaussagen) sowie der Anlagen 2, 2.1 und 2.2 (Zentrenübersicht) dargestellt. Zur Klarstellung der Regelungsinhalte des EHZK werden die Kapitel 5 und 6 der Langfassung gemäß Anlage 3.2 angepasst.
3. Der Rat erneuert seinen Beschluss vom 12.11.2015 (Vorlage 1986/2015), die konsequente Umsetzung des fortgeschriebenen EHZK auch weiterhin vom Konsultationskreis Einzelhandel Köln (KEK) als Beratungsgremium begleiten zu lassen.
4. Zur Erfassung der mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie und den dadurch bedingten städtebaulich-funktionalen Folgen im Kölner Stadtgebiet, beschließt der Rat eine regelmäßige Überprüfung des Einzelhandelsbesatzes im Abstand von zwei Jahren im Kölner Stadtgebiet. Hierbei soll der Fokus insbesondere auf der Entwicklung der ausgewiesenen Geschäftszentren liegen. Neben einer Vollerhebung der Handelsbetriebe ist eine systematische Leerstandserhebung, so wie eine Untersuchung der Online-Präsenz der stationären Einzelhandelsbetriebe durchzuführen.

Die Bezirksvertretung nimmt darüber hinaus gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein- Westfalen wie folgt Stellung:

1. Eine Lösungsorientierte Steuerung scheint hier nicht gegeben, da eher eine Situationsbeschreibung durch das EHZK vorgenommen wird. Eine Steuerung durch Unterbindung ohne konkrete Anreize verfehlt den Ansatz im Randbezirk, da hier nicht „alt“ geschützt, sondern nur „neu“ verhindert wird. Dies schädigt die Aufenthalts- und Lebensqualität. Das vermeintlich vorrangige Ziel die Innenstadt (Köln-City) zu schützen kann hiermit vielleicht verfolgt werden, allerdings deutlich zu Lasten der Veedel.

2. Verkehrliche Aspekte, wie Anbindung an Straßen-, und ÖPNV sowie Parkmöglichkeiten werden außer Acht gelassen. Hier sind städtebaulich integrierte Lagen zumeist kontraproduktiv, da hier selten ausreichend große Verkaufsflächen und Parkflächen realisierbar sind.
3. Die generelle Betrachtung allein mittels eines EHZK, welches dem Schutz der (Bezirks-) Zentren dient, ist in Randgebieten, wie z. Bsp. den Bezirk Köln-Chorweiler, mittlerweile nicht mehr möglich, da die bestehenden Versorgungszentren sich zusehends auflösen, bzw. marginalisieren. Hier ist eine individuelle Steuerung und Betrachtung der Einzelstandorte (Nahversorgungslagen und Zentren) der einzige Weg passgerecht zu steuern. Ein Einfaches „verbieten“ oder regulieren im Umkreis mittels des EHZK und der daraus folgenden FNP und Bebauungspläne dient nur einer weiteren Ausdünnung und Flucht in benachbarte Kommunen. (Bsp.: nach Pulheim oder Dormagen)
4. Für die Neuansiedlung von Gastronomie braucht es ebenfalls Anreize in Randlagen.
5. Kleinflächiger Einzelhandel darf, vor allem in Randlagen, durch das EHZK nicht verhindert oder erschwert werden, wenn keine Möglichkeit im Ortskern besteht.
6. Auch im Rahmen des EHZK sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die Ansiedlung von Saunaclubs und Ähnlichen, Spielhallen, so wie alle anderen Arten von Glücksspielstätten zu unterbinden.
7. Bei der Neu-Ausweisung und Analyse der aktuell vorhandenen Standorte für den Einzelhandel, sollte neben der Kaufkraft, auch die medizinische Versorgung für den betrachteten Versorgungsbereich (und dessen Einzugsgebiet) betrachtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie AfD bei Enthaltung des Bezirksvertreters Schlimgen **zugestimmt**.

Abstimmung über den Änderungsantrag mit der Vorlagennummer

AN/0130/2023:

Beschluss:

Wir fordern die Verwaltung auf die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Ansiedlung von kleinflächigem Einzelhandel und Gastronomie im Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Pesch (hier Nr. 61520/02 Donatusstr.) zu ermöglichen (bspw. auch mittels einer Anpassung des Regionalplans (Anpassung von GE zu ASB-Fläche)).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und des Bezirksvertreters Schlimgen bei Enthaltung der Fraktion Die Linke und Lilo Heinrich **zugestimmt**.

Abstimmung über den Änderungsantrag mit der Vorlagennummer

AN/0175/2023:

Beschluss:

1. Im Stadtteil Fühligen soll im Bereich des Heinrichshofwegs die Ansiedlung eines Vollversorgers ermöglicht werden. Zu diesem Zweck soll der Standort auch im EHZK zumindest als Nahversorgungslage planerisch gesichert werden.
2. Die neue Nahversorgungslage Blumenberg und das geplante Nahversorgungszentrum Kreuzfeld müssen konzeptionell und planerisch zusammen gedacht werden. Ziel muss es sein, mit der Realisierung des neuen Stadtteils ein gemeinsames Zentrum zu schaffen, in dem Einzelhandel für die Menschen vor Ort fußläufig erreichbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Abstimmung über den so geänderten Beschluss (AN/0128/2023 zuzüglich AN/0130/2023 und AN/0130/2023):

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Anlagen 6 und 7) sowie die Beschlussempfehlungen aller 9 Bezirksvertretungen zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Köln (EHZK) als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung (zur Steuerung des Einzelhandels) im gesamten Stadtgebiet. Die Bausteine der Fortschreibung (Zentren- und Standortkonzept, Kölner Sortimentsliste sowie Steuerungs- und Ansiedlungsregeln) sind in Anlage 1 (Fortschreibung EHZK - wesentliche Kernaussagen) sowie der Anlagen 2, 2.1 und 2.2 (Zentrenübersicht) dargestellt. Zur Klarstellung der Regelungsinhalte des EHZK werden die Kapitel 5 und 6 der Langfassung gemäß Anlage 3.2 angepasst.
3. Der Rat erneuert seinen Beschluss vom 12.11.2015 (Vorlage 1986/2015), die konsequente Umsetzung des fortgeschriebenen EHZK auch weiterhin vom Konsultationskreis Einzelhandel Köln (KEK) als Beratungsgremium begleiten zu lassen.
4. Zur Erfassung der mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona- Pandemie und den dadurch bedingten städtebaulich-funktionalen Folgen im Kölner Stadtgebiet, beschließt der Rat eine regelmäßige Überprüfung des Einzelhandelsbesatzes im Abstand von zwei Jahren im Kölner Stadtgebiet. Hierbei soll der Fokus insbesondere auf der Entwicklung der ausgewiesenen Geschäftszentren liegen. Neben einer Vollerhebung der Handelsbetriebe ist eine systematische Leerstandserhebung, so wie eine Untersuchung der Online-Präsenz der stationären Einzelhandelsbetriebe durchzuführen.

Die Bezirksvertretung nimmt darüber hinaus gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein- Westfalen wie folgt Stellung:

1. Eine Lösungsorientierte Steuerung scheint hier nicht gegeben, da eher eine Situationsbeschreibung durch das EHZK vorgenommen wird. Eine Steuerung durch Unterbindung ohne konkrete Anreize verfehlt den Ansatz im Randbezirk, da hier nicht „alt“ geschützt, sondern nur „neu“ verhindert wird. Dies schädigt die Aufenthalts- und Lebensqualität. Das vermeintlich vorrangige Ziel die Innenstadt (Köln-City) zu schützen kann hiermit vielleicht verfolgt werden, allerdings deutlich zu Lasten der Veedel.
2. Verkehrliche Aspekte, wie Anbindung an Straßen-, und ÖPNV sowie Parkmöglichkeiten werden außer Acht gelassen. Hier sind städtebaulich integrierte Lagen zumeist kontraproduktiv, da hier selten ausreichend große Verkaufsflächen und Parkflächen realisierbar sind.
3. Die generelle Betrachtung allein mittels eines EHZK, welches dem Schutz der (Bezirks-) Zentren dient, ist in Randgebieten, wie z. Bsp. den Bezirk Köln-Chorweiler, mittlerweile nicht mehr möglich, da die bestehenden Versorgungszentren sich zusehends auflösen, bzw. marginalisieren. Hier ist eine individuelle Steuerung und Betrachtung der Einzelstandorte (Nahversorgungslagen und Zentren) der einzige Weg passgerecht zu steuern. Ein Einfaches „verbieten“

- oder regulieren im Umkreis mittels des EHZK und der daraus folgenden FNP und Bebauungspläne dient nur einer weiteren Ausdünnung und Flucht in benachbarte Kommunen. (Bsp.: nach Pulheim oder Dormagen)
4. Für die Neuansiedlung von Gastronomie braucht es ebenfalls Anreize in Randlagen.
 5. Kleinflächiger Einzelhandel darf, vor allem in Randlagen, durch das EHZK nicht verhindert oder erschwert werden, wenn keine Möglichkeit im Ortskern besteht.
 6. Auch im Rahmen des EHZK sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die Ansiedlung von Saunaclubs und Ähnlichen, Spielhallen, so wie alle anderen Arten von Glücksspielstätten zu unterbinden.
 7. Bei der Neu-Ausweisung und Analyse der aktuell vorhandenen Standorte für den Einzelhandel, sollte neben der Kaufkraft, auch die medizinische Versorgung für den betrachteten Versorgungsbereich (und dessen Einzugsgebiet) betrachtet werden.
 8. Wir fordern die Verwaltung auf die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Ansiedlung von kleinflächigem Einzelhandel und Gastronomie im Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Pesch (hier Nr. 61520/02 Donatusstr.) zu ermöglichen (bspw. auch mittels einer Anpassung des Regionalplans (Anpassung von GE zu ASB-Fläche)).
 9. Im Stadtteil Föhlingen soll im Bereich des Heinrichshofwegs die Ansiedlung eines Vollversorgers ermöglicht werden. Zu diesem Zweck soll der Standort auch im EHZK zumindest als Nahversorgungslage planerisch gesichert werden.
 10. Die neue Nahversorgungslage Blumenberg und das geplante Nahversorgungszentrum Kreuzfeld müssen konzeptionell und planerisch zusammen gedacht werden. Ziel muss es sein, mit der Realisierung des neuen Stadtteils ein gemeinsames Zentrum zu schaffen, in dem Einzelhandel für die Menschen vor Ort fußläufig erreichbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Die Linke und Lilo Heinrich, AfD sowie Herrn Schlimgen bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen **zugestimmt**.

Dr. Höhmann antwortet auf die Frage von Herrn Schlimgen in Bezug auf zentrale Versorgungsbereiche und Einzelstandorte und bezieht dabei die Einzelhandelserschließung ein.

**Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK)
AN/0128/2023**

**Fortschreibung EHZK Sonderstandort Pesch
AN/0130/2023**

**Ergänzungsantrag zum EHZK
AN/0175/2023**

- 9.2.2 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 01. August 2011, hier: Neufassung der Satzung
1758/2022**

Beschluss:

- I. Der Rat stimmt der Neufestsetzung der Gebühren gemäß § 14 der als Anlage 1 beigefügten Neufassung der Baumschutzsatzung auf Basis der als Anlage 6 beigefügten Gebührenberechnung zu.
- II. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Neufassung der Satzung zum Schutz des Baumbestands innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung – BSchS) sowie die Anlagen 1 und 2 zur Satzung. Die am 14.07.2011 beschlossene Baumschutzsatzung wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**9.2.3 Änderung der Entgeltordnung für das Erheben von Parkentgelten am Fühlinger See
hier: Erhöhung der Parkentgelte sowie Anpassung des ursprünglichen Beschlusses aus 1997
3547/2022**

BV Busch erläutert die Enthaltung der AfD-Fraktion auf Grund der Schlechterstellung der AutofahrerInnen.

Abstimmung über den mündlich eingebrachten Änderungsantrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, elektronische Zahlungsarten zu ermöglichen.

Zudem sollen die Stadtteile in der Umgebung intensiver kontrolliert werden, um diese vor Wildparkern zu schützen.

Des Weiteren sollen die Schutzbereiche in der Umgebung wieder aufgebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen bei Enthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

Abstimmung über den so geänderten Beschluss:

Der Rat beschließt die Erhöhung der Parkentgelte am Fühlinger See auf 4,00 € brutto je PKW.

Der Rat beschließt die Änderung der Entgeltordnung für das Erheben von Parkentgelten am Fühlinger See.

Die Verwaltung wird aufgefordert, elektronische Zahlungsarten zu ermöglichen.

Zudem sollen die Stadtteile in der Umgebung intensiver kontrolliert werden, um diese vor Wildparkern zu schützen.

Des Weiteren sollen die Schutzbereiche in der Umgebung wieder aufgebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke und Lilo Heinrich sowie Herrn Schlimgen bei Enthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung des Bezirksbürgermeisters zur Kenntnis.

Bezirksbürgermeister Zöllner erläutert die Betroffenheit der Chorweiler Bevölkerung von etwaigen Stellenstreichungen bei Ford. Auch betroffen seien Zulieferer in der Umgebung.

Auch umreißt er das Thema Linoclub und dessen geplanten Ausbau und damit zusammenhängende Mehrkosten in Bezug auf die Finanzierung und Verzögerungen.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Überarbeitung Busnetz Chorweiler 3909/2022

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

BV Kastenholz moniert die Mitteilung über den Zeitverzug auf Grund fehlender Daten und hofft auf eine rasche Umsetzung zumindest der bereits durchführ- und umsetzbaren Punkte.

BV Roth bittet um Mitteilung, welche Einflussmöglichkeiten die BV habe.

10.2.2 Pressemitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten" 4222/2022

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.3 Strategie Klimaneutrales Köln 4145/2022

Vertagt auf die Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 16.03.2023.

10.2.4 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2023" 4289/2022

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.5 Köln. Gestaltet. Miteinander
Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außen-
gastronomie
mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden
und der Politik
zum Sachstand und zur Methodik
4261/2022**

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.6 Neufassung des Mustermietvertrages für die Vermietung von städti-
schen Sportanlagen oder Grundstücken zum Bau von Sportbauten Drit-
ter
2153/2022**

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.7 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nach-
fragen aus den beteiligten Gremien
3165/2022/1**

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.8 Mitteilung zu DE 4030/2022 - schulrechtliche Änderung mehrerer Gym-
nasien ab den Schuljahren 2023/24 und 2024/25
0045/2023**

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

BV Roth merkt an, dass bereits moniert wurde, dass keine ausreichenden Sitzmöglichkeiten in der Mensa vorhanden seien, ebenso wie eine unzureichende Ausstattung des pädagogischen Zentrums. Die Argumente der Schulkonferenz müssen gehört, ebenso muss Abhilfe geschaffen werden.

10.2.9 Fällung von zwei Bäumen aufgrund unmittelbar drohender Gefahr 0116/2023

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.10 Aktueller Sachstand des Fachgespräches Haus Föhlingen 0289/2023

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

RM Welter fragt auf Grund einer ihm vorliegenden Stellungnahme des Insolvenzverwalters CR Management Berlin nach, ob der Verwaltung bekannt sei, dass die Anbahnung des Geschäfts mit dem Investor und der Insolvenzverwaltung obsolet werde, wenn das Baurecht in Zusammenhang mit der Aufhebung des Denkmalschutzes erlösche.

Bürgeramtsleiter Straub gibt an, die Fragen und Anmerkungen mitzunehmen und in der kommenden Sitzung weiterführende Auskünfte zu geben. Seiner Kenntnis nach sei die Baugenehmigung erloschen.

BV Gökpinar stellt die Notwendigkeit der Stellungnahme der Fachverwaltung zu einer vorangegangenen mündlichen Anfrage in einer der kommenden Sitzungen heraus. (Anm.: TOP Ö 11.2.2: mündl. Anfrage des Bezirksvertreters Herr Gökpinar (SPD), Haus Föhlingen - Sitzung der BV Chorweiler vom 17.06.2021)

Bürgeramtsleiter Straub gibt zu bedenken, dass es sich um denkmalrechtliche Angelegenheiten handele und regt an, diese durch die Fachverwaltung zu erhalten.

BBM Zöllner bittet um laufende Informationsweitergabe.

10.2.11 Planungsschritte im städtebaulichen Großprojekt Köln-Kreuzfeld im Jahr 2023 0073/2023

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.12 Temporäre Fahrplananpassungen beim Stadtbahnangebot der KVB AG 0081/2023

Die Bezirksvertretung Chorweiler nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

BV Busch bittet um Mitteilung, ob es bereits nähere Information dazu gebe, wie es nach der Anpassung weitergeht in Bezug auf die eingeschränkte Verfügbarkeit und Taktung.

BV Roth stellt die Linie 12 und deren mangelnde Häufigkeit der Taktung vor allem in der Zeit nach 9 Uhr bzw. nach Feierabend heraus. Dies sei unzumutbar. Der Berufsverkehr müsse auch am Nachmittag bedient werden.

11 Mündliche Anfragen

11.1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

11.2 Neue mündliche Anfragen

11.2.1 mündliche Anfrage der SPD-Fraktion zum Weiterbetrieb des blauen Containergebäudes an der KGS Lebensbaumweg in Köln-Heimersdorf

11.2.2 mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke und Lilo Heinrich zum Fühlinger See Veranstaltungsübersicht 2023

11.2.3 mündliche Anfrage der AfD-Fraktion zu Trinkwasserbrunnen

Trinkbrunnen: was ist die Voraussetzung für Trinkbrunnen? Es wird darum gebeten, die Planung sowie Standorte als Information an die BV zu übermitteln.

11.2.4 mündliche Anfrage der AfD-Fraktion zu Ford

Gab es in Richtung Bezirksamt eine Art der Kommunikation mit Ford bzw. gibt es nähere Gespräche oder Planungen bis zum 09.02.2023?

11.3 Anfragen der Seniorenvertretung

Reinhard Zöllner
(Bezirksbürgermeister)

Christian Schulz
(Schriftführung)